

„GEH‘ HIN UND MACH‘ DEIN DING!“

DER KONFICUP – KONFIRMANDENARBEIT GANZ BEWEGT

Info-Paper zum Videoclip auf <http://www.ejw-vielfaltskultur.de/lust-auf-andere/mediathek/>

5 ENTDECKUNGEN: Was uns bisher überrascht (hat) ...

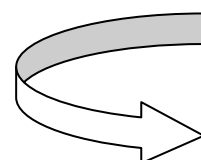
- ...dass die Idee, während der Konfirmandenzeit gemeinsam ein Sportprojekt auf die Beine zu stellen, so gut angekommen ist.
- ...dass gerade in gemischten Teams zu spielen – also Mädchen und Jungs miteinander – ausgesprochen gut gelingt und so neue Erfahrungen miteinander ermöglicht.
- Die Begeisterung für das sportliche Projekt ist gerade bei Eltern ausgesprochen hoch. Sie bringen sich z.T. in die Arbeit ein und begleiten auch das Team zum Turnier.
- Die Jugendlichen sind oft sehr begeistert und motiviert, was sich in die anderen Themenbereiche der Konfirmandenzeit übertragen kann.
- Die thematischen Brücken des Sports zum Glauben offenbaren sich auch gerade beim KonfiCup. Dies kreativ inhaltlich zu integrieren, ist eine spannende und lohnenswerte Aufgabe für die Gestaltung des Rahmenprogramms.

5 GLÜCKERFAHRUNGEN: Was uns äußerst dankbar macht...

- ...der große Zuspruch: Von Jahr zu Jahr integrieren immer mehr Konfirmandengruppen den KonfiCup als einen Projektbaustein für das Konfirmandenjahr in ihren Jahresplan.
- ...die große Unterstützung des KonfiCup: vom Fußballverband bis hin zu den Kooperationspartnern bei der Durchführung von Turnieren.
- Einfach stark ist, dass sowohl viele Hauptamtliche wie Pfarrer und Jugendreferenten als auch Ehrenamtliche und Eltern das Projekt für sich entdeckt haben.
- ...dass die Organisation in den Kirchenbezirken mittlerweile recht gut strukturiert ist und schon fast eine eigene Tradition entwickelt hat.
- Klasse ist, dass mittlerweile der KonfiCup in fast allen Landeskirchen durchgeführt wird.

5 HERAUSFORDERUNGEN: Problemanzeigen, die sich uns stellen...

- Fußball ist nicht alles: Deshalb sollten in den nächsten Jahren auch weitere neue Sportarten in das KonfiCup-Projekt integriert werden.
- Sport grenzt auch aus. Dies muss man gerade beim „Volkssport Fußball“ immer im Blick haben. Nicht jeder findet seinen Platz im Team. Dies sollte auch in der Konfi-Arbeit thematisch aufgegriffen werden.
- Die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften wächst seit Jahren stetig. Das stellt uns für die Organisation des Landesfinales vor große Herausforderungen. Hier müssen langfristige Lösungen gefunden werden.



- Trotz der breiten Begeisterung für das Projekt gibt es noch zahllose Kirchengemeinden, die dem Sport eher gleichgültig gegenüberstehen. Der KonfiCup könnte ihnen eine neue gute Erfahrung ermöglichen.
- Das Konkurrenzdenken zwischen Kirche und Sportverein ist z.T. noch weit verbreitet. Hier könnten über den KonfiCup Berührungspunkte abgebaut werden und gemeinsame Ziele für die Zusammenarbeit im Gemeinwesen gefunden werden.

5 TIPPS: Wie Menschen mit solch einem Angebot selbst loslegen könnten...

- Die eigene Kirchengemeinde motivieren, den Sport als Chance für ihre Arbeit zu entdecken.
- Mitstreiter in der Jugend- und Gemeindearbeit finden (z.B. Eltern, MitarbeiterInnen, ...)
- Kooperationspartner vor Ort und im Bezirk mobilisieren (EJW-Bezirke, Sportvereine, ...)
- Ein regionales Turnier organisieren. Rahmenprogramm planen (Jugendgottesdienst etc.)
- Öffentlichkeitsarbeit betreiben und für die Nacharbeit sorgen (Vernetzung, ...)

*Henrik Struve, im Herbst 2015
Landesreferent für Sport
beim Evang. Jugendwerk in Württemberg,
Stuttgart*

HILFREICHE LINKS

<http://www.ejwue.de/arbeitsbereiche/eichenkreuz-sport/> - die Seite rund um den Sport als Teil der evangelischen Jugendarbeit

<http://www.ejwue.de/arbeitsbereiche/eichenkreuz-sport/angebote/konficup/> - weitere Infos und Dokumentation zum KonfiCup

<http://www.ejw-vielfaltskultur.de/lust-auf-andere/mediathek/> - dort weitere Video-Spuren zur Sportarbeit im Praxisfeld Gesellschaft („Plochingen bewegt“, „Flutlicht-9m-Turnier“, „CVJM Lauftreff“, „Homezone/Jugger“)